



Biografie - Elsa Benoit, Sopran

Elsa Benoit erhielt bereits in jungen Jahren Gesangs- und Klavierunterricht und machte ihre ersten Bühnenschritte als Mitglied des Opernchors von Rennes und Angers-Nantes, während sie Musikwissenschaft studierte. Danach absolvierte sie erfolgreich ihr Studium am Amsterdamer Konservatorium mit einem Bachelor of Music. Zwischen 2011 und 2013 vervollkommnete sie ihre Ausbildung an der Niederländischen Nationalen Opern Akademie, wo sie ihren Master-Abschluss in Oper mit Auszeichnung erwarb. Im November 2012 wurde sie mit drei Preisen beim internationalen Gesangswettbewerb "Symphonies d'Automne" ausgezeichnet, gefolgt von dem Brane-Cantenac-Preis beim internationalen Gesangswettbewerb MACM im März 2013.

Nach zwei Jahren am Opernstudio der Bayerischen Staatsoper öffneten sich für sie die Türen ihrer Gesangskarriere. Während ihrer Zeit am Stadttheater Klagenfurt erntete sie besonderes Lob für ihre Darstellungen als Tytania in Brittens A Midsummer Night's Dream und als Giulietta in Bellinis I Capuleti e i Montecchi. Ebenso bemerkenswert waren ihre Interpretationen als Micaëla in Carmen (für die sie den Österreichischen Musiktheaterpreis erhielt) sowie als Despina in Così fan tutte.

Von 2016 bis 2021 war die Sopranistin Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper und verkörperte diverse Rollen, darunter den Hirten in Tannhäuser, Oscar in Un Ballo in Maschera, Frasquita in Carmen, Najade in Ariadne auf Naxos, Adina in L'Elisir d'Amore, Gretel in Hänsel und Gretel, Musetta in La Bohème, Zerlina in Don Giovanni und Emilie in Rameaus Les Indes galantes.

Seit 2021 arbeitet sie freiberuflich. Nach Aufführungen von Philippe Hersants Les Eclairs an der Opera Comique, Händels Alcina (Morgana) im Palais Garnier in Paris, Carmen (Micaëla) in Toulouse, The Rake's Progress (Anne Trulove) in Rennes und Nantes, Händels Agrippina (Poppea) in München, Händels "Semele" (Semele) in der Inszenierung von Barrie Kosky in Lille und Berlin (Komische Oper) und Poulencs Les Mamelles de Tiresias (Thérèse) in Glyndebourne liegt der Schwerpunkt ihrer Operntätigkeit in der Saison 2023/24 auf Massenets Klassiker Werther (Sophie) in einer Neuproduktion von Robert Carsen unter Thomas Hengelbrock sowie die Titelheldin Poppea in Monteverdis L'incoronazione di Poppea in der Neuproduktion des amerikanischen Regisseurs Ted Huffman unter der Leitung von George Petrou an der Oper Köln.

Elsa Benoit ist auch im Konzertfach sehr gefragt. Hierzu zählen zuletzt Mahlers 4. Symphonie mit der Oviedo Filarmonia unter Lucas Macias, weihnachtliche Konzerte mit den Wiener Symphonikern im Stephansdom und der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern unter der Leitung von Pietari Inkinen sowie konzertante Aufführungen von Händels Il Trionfo del Tempo e del Disinganno (Bellezza) mit den Berliner Philharmonikern unter Emmanuelle Haïm in Berlin und Baden-Baden, Haydns Jahreszeiten unter Hans-Christoph Rademann in Stuttgart und Brahms Requiem unter Manfred Honeck.

Zum Auftakt der Saison 2023/24 wird die Sopranistin Mendelssohns Lobgesang unter der Leitung von Andris Nelsons und dem Gewandhausorchester Leipzig und Faurés Requiem unter Andrew Manze und den Münchner Philharmonikern singen. Mit den Berliner Philharmonikern wird sie gleich mehrmals zu hören sein. Mahlers 4. Symphonie unter Robinn Ticciati sowie Honeggers dramatisches Oratorium Jeanne d'Arc au bûcher unter Alan

KünstlerSekretariat am Gasteig oHG

Elisabeth Ehlers - Lothar Schacke - Verena Vetter

Montglasstraße 2
81679 München

Tel.: +49 (0)89 4448879-0

Fax: +49 (0)89 4489522

E-Mail: team@ks-gasteig.de



Biografie - Elsa Benoit, Sopran

Gilbert stehen auf dem Spielplan.